

Die Malaikas erobern die Mühle Otelfingen

Mit seinem aktuellen Stück «Fundstücke» lädt das Flüchtlings-Theater Malaika zur «theatralischen Reise durch ein Brockenhaus» ein und präsentiert am 18. März in der Mühle Otelfingen ein buntes und berührendes Programm. Ein Besuch bei den Proben in Zürich-Wiedikon.

MARTINA KLEINSORG

OTELFINGEN/ZÜRICH. Breitbeinig watschelt der Mann in die Mitte, hält sich mit beiden Händen den Bauch und schnauft. «Saeed bekommt jede Woche ein Kind», kommentiert Brigitte Schmidlin schmunzelnd die Szene. Die Theaterpädagogin, Dozentin und Schauspielerin hat die Leitung Theater beim Integrationsprojekt «Malaika» inne, das Menschen unterschiedlicher Nationen, Religionen und Generationen vereint, deren Ressourcen, Fähigkeiten und Selbstvertrauen fördert sowie Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Geflüchteten und Einheimischen schafft.

Es ist Probennachmittag im Pfarrzentrum Johanneum in Zürich Wiedikon, Dienstag kurz nach 14.30 Uhr. Wer vorher da ist, hilft Stühle aufzustellen, Getränke und Pausensnacks anzurichten oder nutzt die Zeit zum Begrüssen und Plaudern. Die Stimmung ist herzlich und familiär. Die Probe zum neuen Stück mit Premiere im Oktober beginnt mit einer Aufwärmübung: Aufgestellt im grossen Kreis sind alle der Reihe nach aufgefordert, einen Museumsbesucher zu mimen, die anderen ahmen dies jeweils nach. Es wird gestaunt, gegähnt, fotografiert, ein Anruf abgewimmelt, das WC und die Mutter gesucht oder eben die Schwangere gespielt. Die nächste Aufgabe macht Schmidlin mit Praktikantin Sarah vor: «Ihr seid im Museum, alle sind happy. Doch dann entdeckt ihr etwas, das euch



In «Fundstück» verwandeln die Malaikas Gegenstände und ihre Vergangenheit in eine Palette von Erlebnissen, Erinnerungen und Emotionen. Bild: Ursula Markus

an eure Heimat erinnert. Dazu erzählt ihr etwas oder singt vielleicht ein Lied.» Nach kurzer Besprechung in selbstgewählten Kleingruppen lassen die Malaikas auf der Bühne kurze Geschichten entstehen.

Erinnerungen und Emotionen

«Ich gebe die Rahmenbedingung vor, wie hier das Museum. Die Malaikas bringen ihre Ideen ein, setzen sie spielerisch um, gemeinsam feilen wir an den Szenen», erklärt Brigitte Schmidlin ihre Arbeitsweise. Derart entstanden sei auch das aktuelle Stück «Fundstücke – Eine theatralische Reise durch ein Brockenhaus», welches am 18. März in der Mühle Otelfingen zur Aufführung kommt. Dort lösen verschiedenste Gegenstände Erinnerungen und Emotionen aus, was zu amüsanten Episoden und Turbulenzen führt, aber auch zu berührenden Momenten. So wird ein Teppich nach persischer Tradition gleich vor Ort auf seine Eignung zum Essen und Tanzen getestet, während ein Märchenbuch fast vergessene Kindertage aufleben lässt. Auch ernste Themen wie Krieg und Vertreibung ha-

ben ihren Platz, doch überwiege die Lebensfreude, betont Schmidlin. «Es ist ein buntes Programm, die vielen Menschen auf der Bühne sind eindrücklich.»

Naturngemäss gebe es viele Wechsel, manche Malaikas müssten aus Zeitgründen aufhören, weil sie eine Arbeitsbewilligung erhalten, ein Praktikum oder einen Intensiv-Deutschkurs beginnen oder aufgrund eines Transfers nun zu weit weg wohnen. Seit Jahresbeginn verzeichne man einen Ansturm. «Im Moment sind wir fast zu viele, über 40 Malaikas», sagt Schmidlin. «Zum ersten Mal haben wir eine Warteliste.» Grundsätzlich sei jeder willkommen, man müsse nicht vortanzen oder -singen, erläutert sie das niederschwellige Angebot. Manche seien anfangs etwas schüchtern, trauten sich nicht laut zu sprechen, öffnen sich dann aber immer mehr. «Auf der Bühne darf auch die eigene Sprache gesprochen werden, solange verständlich ist, worum es geht». Wer einmal bei der Probe war, wird ins Stück integriert. «Leider ist die Bühne der Mühle Otelfingen zu klein, um alle mitzunehmen.»

Saeed kam vor 17 Monaten aus dem Iran. «Bei den Malaikas habe ich neue Freunde gefunden und mein Deutsch verbessert», erzählt der 45-Jährige. «Es ist ein gutes Gefühl auf der Bühne zu stehen und schön, dieses Gefühl mit anderen zu teilen.» Auch Catherine, eine der derzeit fünf einheimischen Helferinnen, geniesst die interkulturelle Begegnung: «Für mich ist es die ideale Verbindung meiner Leidenschaft für das Theater und dem Wunsch, etwas für Flüchtlinge zu tun.» Dies könne die Begleitung zum Arzt oder die Hilfe bei der Wohnungssuche sein, erzählt die 68-Jährige.

Eine kleine Theaterfamilie

Gegründet wurde das Projekt 2014 von der Theater- und Sozialpädagogin Nicole Stehli, die mit den Besuchern des Mittagstisches St. Jakob (Solinetz Zürich) innerhalb einer Woche ein Theaterstück erarbeitete, woraus sich Freundschaften und eine kleine Theaterfamilie entwickelte: die Malaikas (Arabisch/Swahili für «Engel»). Ein gemeinnütziger Verein wurde gegründet. Brigitte Schmidlin stiess als Frei-

willige dazu, längst hat sich das einstige Ehrenamt in berufliches Engagement gewandelt. «Ich erarbeite mit den Malaikas ein Stück im Jahr, mit bis zu einem Dutzend Aufführungen, so etwa am Zürcher Theaterspektakel, am Bernhard Theater oder im Schauspielhaus Zürich.» Zudem bietet sie mit den Malaikas Workshops an, etwa an Schulen oder für angehende Sozialpädagogen.

Wer zu spät kommt, wäscht ab

Während der Proben zieht bereits ein feiner Duft aus der Küche im Untergeschoss durch die Räume. Gegen 18.30 Uhr folgt jeweils ein fröhliches Beisammensein mit gemeinsamen Essen – wer zur Probe zu spät kommt, muss abwaschen. Neben dem Theaterspielen hat sich aus der Freude der Malaikas am Kochen ein professioneller Catering-Service mit Vorpraktikums- und Integrations-Arbeitsstellen für Geflüchtete als zweites Standbein entwickelt.

Weitere Infos unter: malaika-kultur.ch. Tickets unter muehleotelfingen.ch.



Brigitte Schmidlin erarbeitet mit den Malaikas ein neues Stück im Jahr. Bild: Martina Kleinsorg

Spaziergang um Watt herum

WATT. Die Watter Kulturkommission lädt Leute jeden Alters für einen gemütlichen Spaziergang um Watt herum ein. Interessierte, die fit genug sind für eine ca. zweistündige Wanderung, dies aber nicht alleine tun möchten, treffen sich am Mittwoch, 8. März, um 9.15 Uhr auf dem Dorfplatz Watt. Der Anlass ist gratis, benötigt keine Anmeldung und findet bei jeder Witterung statt. Die Watter Kulturkommission freut sich zu gemeinsamer Bewegung motivieren zu dürfen. Bei Fragen gibt Edith Brändli (Telefon 044 840 17 91) gerne Auskunft. (e)

DOG- Spielabend

REGENSDORF. Am Mittwoch, 15. März, findet von 19 bis 21.30 Uhr der nächste Dog-Spielabend statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Unkostenbeitrag ist 5 Franken. Information: www.ludothek-regensdorf.ch. (e)

Flohmarkt und Repair Café im Gemeinschaftszentrum Roos

REGENSDORF. Jetzt ist Zeit zum Aufräumen. Mit den Kindern die Spielsachen durchschauen, entscheiden, was behalten wird und was an andere abgegeben werden kann ist eine sinnvolle Ferienbeschäftigung. Und wenn die nicht mehr benutzten Spielsachen am Flohmarkt weitergegeben werden, können die Kinder sich auch besser davon trennen. Und einen Beitrag leisten für einen nachhaltigeren Umgang mit dem Spielzeug. Natürlich lohnt es sich, auch grad andere Sachen auszusortieren. Am Flohmarkt vom Sonntag, 26. März, können auch Kleider, Nachttischlämpchen, Geschirr oder anderer Krimskram unter die Leute gebracht werden. Der Flohmarkt findet von 10 bis 15 Uhr statt. Decke oder Klappstisch mitnehmen (es stehen keine Tische zur Verfügung). Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Franken. Der Flohmarkt findet nur bei gutem Wetter und im Freien statt, ohne Anmeldung. Am Freitag, 24. März ist bei

unsicherem Wetter ab 12 Uhr eine Information ab Band aufgeschaltet unter der Telefonnummer 044 840 54 27.

Kostenlos reparieren

Sollten beim Durchstöbern im Keller oder Estrich defekte Sachen zum Vorschein kommen, lohnt sich vielleicht ein Besuch im Repair Café. Dieses findet am Samstag, 25. März, im GZ Roos von 14 bis 17 Uhr statt. Ob Kamera, Toaster, Lampe, Staubsauger, kleine Möbel, Stühle, andere Holzgegenstände, Spielzeug, Nähmaschinen oder Mixer – fast alles, was defekt ist, kann im Repair Café in Regensdorf kostenlos repariert werden. Die Besucher profitieren vom kostenlosen Fachwissen der Reparaturprofis. Bei Kaffee und Kuchen wird das Warten im Café versüsst und es besteht die Möglichkeit sich auszutauschen. Mehr Informationen unter www.gzroos.ch oder Telefonnummer 044 842 30 85. (e)

Kindergeburtstagspakete im GZ Roos

REGENSDORF. Für Kinder ab 5 Jahren gibt es im Gemeinschaftszentrum Roos ein spezielles Angebot für die Geburtstagsfeier. Das Geburtstagspaket 1 mit Basteln ist für 10 Kinder konzipiert und kann für Montag bis Sonntag gebucht werden. Im Preis inbegriffen sind das Material, die Raummiete und natürlich die Leitung des Workshops. Im Paket 2 für 15 Kinder ist nebst dem Bastelangebot eine zusätzliche Leitungsperson dabei, welche ein Spielangebot mit Grossspielzeugen und Tattoos anbietet. Weitere Informationen und Terminabsprachen gibt es im GZ Roos unter 044 842 30 85 oder www.gzroos.ch. (e)



Frühlingskurs '23 - Trauma-Grundlagen

OTELFINGEN. Wer möchte Menschen mit traumatischen Erlebnissen besser verstehen und angemessene Verhaltensweisen lernen? Die reformierte Kirchgemeinde Otelfingen-Boppelsen-Hütikon lädt ein zum vierteiligen Kurs zur Begleitung von Menschen mit traumatischen Erlebnissen. Kursinhalte: Trauma verstehen, Beziehung und Hilfestellungen, Ressourcen, Selbstfürsorge. Durch aussagekräftige Illustrationen und praktische Übungen finden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zugang zu diesen komplexen Themen. Daten: 7./14./21./28. März, 19.30 bis 21 Uhr, Kirchgemeindehaus Otelfingen. Anmeldung: 044 844 23 00, Mail sekretariat@kirche-otelfingen.ch oder www.kirche-otelfingen.ch. Kostenbeteiligung nach eigenem Ermessen. Ein Kurs in Zusammenarbeit mit Agape International, mit Traumaberaterin Gabriela Zindel und Traumaberater Roger Götz, begleitet durch Pfr. Matthias Fehr. (e)